

ANZEIGER VOM Rottal

AZA • Post CH AG • 6017 Ruswil • Preis CHF 4.–

Telefon 041 495 19 19 • redaktion@rottaler.ch • www.anzeigervomrottal.ch

Die Wochenzeitung für das Rottal und Umgebung

121. Jahrgang • Nummer 13 • Donnerstag, 26. März 2026



Hellbühl: Zufahrt für neues Schulhaus soll durch Halde-Quartier führen

Die Pläne für einen Schulhaus-Neubau bei der Schulanlage Rotbach (im Bild links oben) stocken weiterhin. Grund dafür ist die Zufahrt zum Areal. Weil sich die Gemeinde Neuenkirch mit einzelnen Anwohnenden im Halde-Quartier (Bildmitte)

nicht auf eine temporäre Baustellenstrasse einigen konnte, lässt der Gemeinderat nun ein offizielles Strassenprojekt ausarbeiten. Und nimmt damit auch einen möglichen Rechtsstreit in Kauf. Foto Stefan Schmid

Seite 3

Buttisholz: Projekt- und Lagerwoche der Schule

Neuer Ansatz für das Skilager

Weil das Interesse am Skilager immer weniger wurde, hat die Schule Buttisholz Neues ausprobiert.

Redaktion

In Buttisholz gingen die Anmeldungen fürs Skilager in den letzten Jahren deutlich zurück. Deshalb hat die Schule Buttisholz das Skilager in die Schulzeit verlegt. Klar, dass für die daheimgebliebenen Schülerinnen und Schüler nicht normaler Unterricht abgehalten wurde. Während rund 50 Schneesportlerinnen und Schneesportler nach Melchsee-Frutt reisten, konnten die übrigen 130 Schülerinnen und Schüler aus 14 Atelier zwei auswählen. Da standen unter anderem



Während ihre Kolleginnen und Kollegen mit Skiern die Hänge runtersausen, versuchen sich diese Lernenden an Akrobatik. Foto Dieter Hodel.

Backen, Töpfern oder Geräteturnen auf dem Programm. Die Lernenden konnten aber auch der Physik mit Experimenten näher kommen oder sie haben einen «Lebensturm» für Wildbienen und Vögel gebaut. Ebenfalls in die Projektwoche integriert wurde der traditionelle Wintersporttag. Mit der Projektwoche in Kombination mit dem Wintersportlager probierte die Schule Buttisholz etwas Neues aus. Schulleiter Martin Koch blickt auf eine gelungene Woche zurück. Ob das neue Format das alte Konzept ablösen wird, ist noch offen. Die Schule wartet nun gespannt auf Reaktionen der Erziehungsberechtigten.

Seite 9

Mitgewirkt

6



Buttisholz. Beim Bevölkerungsworkshop drehte sich alles um das Alter. Die Teilnehmenden konnten sich aktiv beteiligen in Gruppenarbeiten und ihre Ideen und Wünsche einbringen.

Engagiert

11



Werthenstein. Die Samariter leisteten bei 21 Veranstaltungen insgesamt 915 Stunden Sanitätsdienst. Eine grosse Herausforderung war das zentral-schweizerische Jodlerfest.

Musikalisch

12



Grosswangen. Der Jodlerklub Grosswangen überraschte sein Publikum bei den Frühlingskonzerten mit Liedern von bekannten Innerschweizer Komponisten.

Erfolgreich

19



Ruswil. Die Geräteiege des STV Ruswils startete in Rickenbach in die neue Saison. Sie zeigten erfolgreiche Darbietungen und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Anzeige

Einsteigerkurs Laufen leicht gemacht!

7.4.2026 - 26.5.2026
8 x Dienstag, 19.00 Uhr



Anmeldung: www.swisslaufftreff.ch/ek
Kontakt: Esther Portmann
rus-ek@swisslaufftreff.ch | 079 750 77 62

Kurz notiert...

...von Dieter Hodel
freier Mitarbeiter



Unterricht nah am Leben der Kinder

Ist es nicht herrlich, Kindern beim Spielen zuzusehen? Wie sie die Zeit und alles um sich herum vergessen und nur der Moment zählt? Kinder gewinnen unglaublich viel, wenn sie spielen. Und das Schöne dabei: Sie merken es oft gar nicht – für sie bedeutet Spielen Freude, Freiheit und Abenteuer. Für Erwachsene lohnt sich hingegen ein Blick hinter die Kulissen, da Spiel weit mehr als Zeitvertreib ist. Kinder entdecken dabei Zusammenhänge, probieren aus, können scheitern und versuchen es erneut. In Gruppenspielen lernen sie, sich abzusprechen, Kompromisse zu finden und Regeln einzuhalten. Spielen fördert Motorik, Kreativität und Fantasie. Es sind tiefgreifende Entwicklungsprozesse, die damit angestossen werden. Nun könnte man fragen, wo dabei unsere Schule bleibt? Mit entsprechenden Angeboten kann sie diesen Willen zum Lernen aufnehmen – und das im Rahmen des offiziellen Lehrplans. Viele Schulprojekte greifen Themen auf, die im Alltag der Kinder eine Rolle spielen, wie Fragen zu Umwelt, Medien, Technik, Berufswahl, Kultur oder Gesundheit – und dies fächerübergreifend und ausserhalb des durch Lektionen durchgetakteten «normalen» Unterrichts. Dadurch wird Lernen greifbar. Schulprojekte sind ein möglicher Ansatz, um einen direkten Weg zum natürlichen Lernverhalten der Kinder zu finden. Dass diese offenen Unterrichtsformen von den Schulen eine gründliche Vorbereitung und bei der Umsetzung von den Lehrpersonen einen speziellen Effort abverlangen, liegt auf der Hand. Die Schule Buttisholz hat unter dem Motto «LAGER@HOME» vergangene Woche für die Klassen der fünften Primar- bis dritten Sekundarschule und in Kombination mit dem Wintersportlager eine Projektwoche durchgeführt und dabei auch organisatorisch neue Wege beschritten. Den Bericht dazu finden Sie auf den Seiten 1 und 9.

Buttisholz: Projekt- und Lagerwoche der Schule

Spielend lernen – lernend spielen

Mit Sicherheit wird die vergangene Woche vielen Buttisholzer Schülerinnen und Schülern lange in Erinnerung bleiben. Unter dem Motto LAGER@HOME kombinierte die Gemeindeschule das Wintersportlager mit einer Projektwoche – ein innovatives Konzept, das keine Wünsche offenliess.

Dieter Hodel

Am Anfang standen ändernde Rahmenbedingungen. Aufgrund rückläufiger Anmeldungen fürs Wintersportlager, das traditionsgemäss in der Sportferienwoche Mitte Januar stattfand, wurde das Lager in die Schulzeit und zwar vom 16. bis 20. März, verlegt. Gut 50 Lernende der fünften Primar- bis dritten Sekundarklasse meldeten sich für das diesjährige Lager auf der Melchsee-Frutt an. Zahlenmässig bedeutete dies eine erfreuliche Trendumkehr, waren doch die Anmeldungen in den letzten Jahren deutlich rückläufig. Für die Daheimgebliebenen ergab sich durch die Verlegung des Lagers in die Schulzeit eine besondere Schulwoche, die sich ebenfalls vom «normalen» Unterrichtsprogramm abheben sollte. Für vier Vormittage konnten sich die verbliebenen gut 130 Lernenden für zwei von insgesamt 14 Ateliers anmelden. Ebenfalls in die Projektwoche integriert wurde der traditionelle Wintersporttag, der wahlweise im Schnee auf der Frutt oder als Frühlingswanderung absolviert werden konnte. Auch wettermässig war die Woche für die Buttisholzer ein Glückstreffer, sowohl was die Schnee-verhältnisse im Wintersportgebiet als auch das Wetter in den Niederungen des Rottals anbelangte. Schulleiter Martin Koch kann auf eine intensive und gelungene Schulwoche ausserhalb des üblichen Rahmens zurückblicken. Im Moment ist noch offen, ob das neue Konzept die traditionelle Form ablösen soll. Gespannt wartet man bei der Schulleitung auf Reaktionen der Erziehungsberechtigten.

Vielfältige Lernumgebungen

Die Lernenden konnten aus einem so grossen wie vielfältigen Angebot auswählen. Im Projekt «Kettenreaktionen» etwa wurde Physik erlebbar gemacht. Zuerst war allerdings Tüfteln angesagt. Bewegungsabläufe von verschiedenen Objekten wurden untersucht und dann in einem Gesamtprojekt mit dem Ziel zusammengefügt, dass ein einmal in Bewegung gesetzter Körper seinen Impuls ohne Unterbruch an andere weitergeben sollte. Den äusseren Rahmen dazu bildete das Treppenhaus, und zwar über vier Stockwerke. Körperbetont waren hin-



Unter der Leitung von Raphael Kaufmann wurden die Teilnehmenden spielerisch mit Zweikampftechniken bekannt gemacht.



Im Treppenhaus, über vier Etagen, bot das Projekt «Kettenreaktion» von Silvia Peterhans Physik zum Anfassen. Fotos Dieter Hodel

gegen die Ateliers in den Sporthallen: Kämpfen und Ringen bzw. Geräteturnen. Spielerisch wurden die Teilnehmenden mit Zweikampftechniken bekannt gemacht, gezielter Krafteinsatz und Griffe wurden eingeführt und erprobt. Auf Fairness und die Einhaltung von Regeln wurde besonderes Gewicht gelegt. Sanfter aber nicht minder dynamisch ging es beim Geräteturnen zu, wobei hier das Ziel darin bestand, ein attraktives Showprogramm einzuüben und vorzuführen. Beim Töpfern konnten die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen. Wer hingegen gerne mit größerem Werkzeug und Maschi-

nen arbeitete und dazu der Natur etwas Gutes tun wollte, konnte sich beim Bau eines «Lebensturms» engagieren. Fachgerecht entstand eine dauerhafte Behausung für Wildbienen, Insekten, Kleinsäuger und Vögel. Einblicke in die heimische Vogelwelt gewährte das gleichnamige Atelier zu welchem auch die Fahrt mit dem Velo zur Vogelwarte Sempach gehörte. Eine andere Gruppe schaffte auf dem unwirtlichen Mond einen neuen Lebensraum mit allem was dazugehört – mit Hunderten Lego-Bausteinen. In einem weiteren Projekt wurden kleine Mitbringsel aus der Küche mit viel Geschmack kunstvoll verpackt und



Monika Huber leitete das Atelier «an die Geräte, fertig, los». Die Präsentation einer Turnshow war das Ziel.



Ein imposanter «Lebensturm» wurde gebaut und bietet nun Wildbienen, Kleinsäugern und Vögeln ein Zuhause. Als Leiter dieses Ateliers wirkte Richard Büttler.

in ein stilvolles Geschenk verwandelt. Beim Escape-Rätsel bestand die Aufgabe der Gruppe darin, ein spannendes und herausforderndes Escape-Box-Rätsel zu entwickeln, welches andere Lernende lösen mussten, um die Box zu öffnen. Gemeinsames Musizieren, Eintauchen in die Welt des Theaters sowie kreatives Schaffen mit der Dot-Painting-Technik und ein Atelier zum textilen Werken «Ecken in Kissen» bildeten weitere Stationen. Ein wichtiges Atelier versüsste den Abschluss des letzten Projekthalbtages. In der Schulküche wurden köstliche Kuchen für alle Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Helferinnen

zubereitet, welche als Dessert nach dem gemeinsamen Mittagessen serviert wurden.

Rundum gelungene Schulwoche

Mit der Projektwoche in Kombination mit dem Wintersportlager betrat die Schule Buttisholz bezüglich Organisation Neuland. Das Konzept bot den Lernenden Wahlfreiheit und Raum für selbständiges und kreatives Schaffen. Als willkommener Nebeneffekt schaffte die Woche über Klassen und Stufen hinweg ein Gefühl von «Wir», was die Schule als Gemeinschaft stärkt und zu einem lebendigen Ort macht.



Eine besonders wichtige Aufgabe hatte die Gruppe um Nicole Stirnimann zu erfüllen. In der Schulküche entstand das Dessert, das zum gemeinsamen Abschluss der Projektwoche serviert wurde.



Kleine Mitbringsel aus der Küche wurden unter der Regie von Franziska Schär kunstvoll verpackt und in stilvolle Geschenke verwandelt.



Kinder beim Töpfern. Auch in diesem Atelier konnte der eigenen Fantasie und Kreativität freien Lauf gelassen werden. Es entstanden Gefässe mit Menschen- oder Tierköpfen.